

10 Kommunikation und Medien

Aufgabe	Form	Ablauf im Kurs	Material
Starten wir! 1	PL EA PL	Erklären Sie im Lektionstitel die Bedeutung von <i>Kommunikation</i> . Die TN schauen sich das Foto und die Bilder A–D an. Sie lesen dann die vorgegebenen Nomen für sich und ordnen Nomen und Bilder A–D einander zu. Besprechen Sie anschließend die Lösungen. Dabei lesen die TN die Nomen mit Artikel vor. Die TN erschließen somit selbst die Bedeutung des neuen Wortes <i>Hütte</i> . Falls es dennoch Unklarheiten gibt, erklären Sie das Wort. Danach beschreiben die TN das Bild im Plenum und verwenden dabei die vier Nomen. Hören Sie zu und unterstützen Sie, wo nötig. Sorgen Sie dafür, dass mehrere TN zu Wort kommen.	
2	PL	Stellen Sie die Frage im Plenum und erklären Sie die Bedeutung von <i>Lauf</i> . Lassen Sie einen TN die vorgegebenen Wörter bzw. Ausdrücke vorlesen und erklären Sie den unbekanntem Wortschatz. Gehen Sie auch auf die Redemittel ein. Dann findet im Kurs ein Gespräch statt, wobei die TN sich kritisch über die auf dem Foto dargestellte Situation äußern. Die Vorgaben dienen zur Hilfe. Hören Sie zu und unterstützen Sie, wo nötig. Achten Sie darauf, dass die TN auch auf die Aussagen anderer TN reagieren.	
3	EA PA	Die TN lesen die Frage sowie die Vorgaben und Redemittel für sich. Erklären Sie in den Redemitteln die Bedeutung von <i>Hilfsmittel</i> . Dann kreuzen die TN an, was man ihrer Meinung nach als Jogger wirklich braucht. Lassen Sie die TN die Bedeutung der neuen Wörter <i>Smartwatch</i> und <i>Fitness-App</i> selbst oder in Zusammenarbeit mit ihrem Partner erschließen. Klären Sie diese nur, falls nötig. Anschließend sprechen die TN mit ihrem Partner über das Thema. Dabei nehmen sie die Redemittel zu Hilfe. Gehen Sie währenddessen umher, hören Sie zu und helfen Sie, wo nötig.	
A 1	PL EA PL	Die TN schauen sich das Foto an und beschreiben es im Plenum. Sie lesen dann still die beiden Sätze und hören das Gespräch. Während des Hörens oder danach kreuzen sie die richtige Satzhälfte an. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum.	CD 3/4
2	EA PL	Die TN lesen die Ausdrücke für sich und erschließen mithilfe der entsprechenden Bilder ihre Bedeutung. Sie raten dann, welche von diesen Ausdrücken in der Bedienungsanleitung der Fitness-App stehen und kreuzen entsprechend an. Erklären Sie zum Schluss die neuen Wörter, falls es noch Unklarheiten gibt.	
3	PA	Die TN lesen die Überschriften. Dann lesen sie die Bedienungsanleitung und ordnen in Zusammenarbeit mit ihrem Partner den Textabschnitten die passenden Überschriften zu. Verweisen Sie dazu auch auf die Informationen in <i>Extras</i> . Die TN kontrollieren auch zu zweit anhand des Textes ihre Vermutungen in A2 und korrigieren diese ggf.	

Folgende Abkürzungen werden verwendet: TN = Kursteilnehmer(in) GA = Gruppenarbeit S. = Seite
Partner = Partner(in) PL = Plenum KB = Kursbuch PA = Partnerarbeit s. = siehe KV = Kopiervorlage

	3	PL	Besprechen Sie die Zuordnung im Plenum. Gehen Sie auf den neuen Wortschatz in den Überschriften ein. Kontrollieren Sie anschließend auch die Ergebnisse in A2.	
	4	EA PL	Die TN lesen die Sätze 1–7 für sich. Dann lesen sie die Bedienungsanleitung in A3 noch einmal, unterstreichen die lösungsrelevanten Stellen und kreuzen an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Kontrollieren Sie im Plenum und lassen Sie die TN die lösungsrelevanten Stellen nennen. Klären Sie zum Schluss den neuen Wortschatz im Text.	
	5	PL	Erklären Sie die Ausgangssituation. Die TN lesen noch einmal still den entsprechenden Abschnitt in der Bedienungsanleitung in A3. Dann erklärt ein TN mündlich die Vorgehensweise.	
	6	EA PL	Die TN lesen den Grammatikkasten für sich. Dann lesen sie den Text in A3 noch mal, finden die Sätze im Text und ergänzen die fehlenden Präpositionen (im Text grün markiert) bzw. Nomen (im Text rosa markiert). Übertragen Sie währenddessen den Grammatikkasten an die Tafel. Bitten Sie danach einen TN nach vorne, der die Sätze an der Tafel ergänzt. Erklären Sie im Anschluss den Gebrauch der Relativsätze mit Präpositionen: Machen Sie anhand der Sätze deutlich, dass die Präposition bzw. das Präpositionalobjekt im Nebensatz entscheidet, ob das Relativpronomen im Akkusativ oder Dativ steht. Die Präposition steht direkt nach dem Komma und vor dem Relativpronomen.	
	7	PL GA	Erklären Sie anhand des Beispiels die Aufgabe. Gehen Sie auf die Bedeutung von <i>Fahrradschloss</i> ein. Teilen Sie die TN in 4er-Gruppen ein. Jedes Mitglied der Gruppe bekommt eine Karte. Auf ihre Karte zeichnen die TN einen persönlichen Gegenstand und schreiben das entsprechende Nomen mit Artikel daneben. Dann zeigt jeder TN der Gruppe seine Karte und sagt den anderen Gruppenmitgliedern, was er mit diesem Gegenstand macht. Gehen Sie umher und hören Sie zu.	Karten
	8	GA	Die Gruppenmitglieder legen ihre Karten aus A7 mit den Zeichnungen nach unten auf den Tisch und mischen sie. Dann nimmt jeder TN reihum eine Karte und bildet einen Satz, wie im Beispiel vorgegeben. Betonen Sie, dass die TN besonders auf die richtigen Relativpronomen achten sollen. Schreiben Sie ggf. folgendes Satzschema als Hilfe an die Tafel: <i>Das ist der/das/die ..., mit dem/der ...</i> Gehen Sie anschließend an jeder Gruppe vorbei, hören Sie zu und korrigieren Sie, falls nötig.	Karten aus A7
	9	PA	Die Partner erklären (und zeigen) einander abwechselnd die Funktionsweise einer App auf ihrem Smartphone. Sie beschreiben ihrem Partner das Verfahren und die einzelnen Schritte. Die Ausdrücke in A2 dienen zur Hilfe. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, wo nötig.	Smartphone
B	1	PL EA PL	Erklären Sie die Aufgabe. Lassen Sie einen TN die Beispielfragen vorlesen. Das Plenum errät die Antwort. Jeder TN schreibt dann eine Frage mit Relativsatz auf, wie im Beispiel vorgegeben, und liest sie im Plenum vor. Die anderen TN raten die Antwort. Sobald die Antwort gefunden wurde, ist der nächste TN dran.	

2	PL EA	Die TN lesen die Sätze 1–10 für sich. Erklären Sie den unbekanntem Wortschatz. Dann machen die TN den Selbsttest: Sie kreuzen die für sie geltende Antwort an. Zum Schluss lesen sie die Auflösung des Tests.	
3	PL	Lesen Sie die Frage vor und erklären Sie die Bedeutung von <i>hinweisen auf</i> . Geben Sie an der Tafel die unregelmäßigen Tempusformen an. Lassen Sie einen TN die vorgegebene Antwort vorlesen und entsprechend ergänzen. Beginnen Sie so eine Diskussion im Kurs. Die TN äußern und begründen ihre Meinung zu den in B2 beschriebenen Verhaltensweisen. Hören Sie zu und achten Sie darauf, dass die TN auch auf die Aussagen anderer TN reagieren. Fordern Sie „schweigsame“ TN auf, Stellung zu nehmen.	
4	EA PL	Die TN lesen noch einmal still die Aussagen 1–10 in B2. Dann hören sie die Fernsehsendung. Beim Hören notieren sie, welche der Aussagen sie inhaltlich wiedererkennen. Besprechen Sie die Ergebnisse im Plenum.	CD 3/5
5	PL EA PL	Erklären Sie die Aufgabe. Geben Sie dann den TN Informationen und Tipps, wie sie bei solchen Höraufgaben vorgehen sollten: – Bitten Sie die TN in den Aussagen Schlüsselwörter bzw. wichtige Informationen zu unterstreichen, damit sie sich beim Lesen und beim Hören auf die Kernaussage konzentrieren können. – Weisen Sie darauf hin, dass die Aussagen inhaltlich und nicht wortwörtlich zu hören sind. – Da im Hörtext mehrere Sprecher zu Wort kommen, sollten die TN besonders darauf achten, wer jedes Mal spricht. In der Regel wendet sich die Moderatorin / der Moderator an die Gäste und nennt sie dabei beim Namen. Unterschiede wie Frauenstimme vs. Männerstimme oder Stimme einer jungen vs. älteren Person spielen natürlich auch eine Rolle. – Die Aussagen stehen in der Reihenfolge, in der sie im Hörtext vorkommen. Die TN lesen nun still die zehn Aussagen. Erklären Sie die neuen Wörter im Plenum. Dann hören die TN die Fernsehsendung noch einmal und kreuzen während des Hörens oder danach an, wer was sagt. Kontrollieren Sie anschließend im Plenum.	CD 3/5
6	PL EA PL	Lesen Sie die Frage in der Arbeitsanweisung vor. Die TN lesen dann die Aussagen 1–6 für sich und hören im Anschluss das Gespräch noch einmal. Während des Hörens oder danach kreuzen sie an, welche Aussagen im Gespräch vorkommen. Zur Kontrolle werden die angekreuzten Sätze im Plenum vorgelesen.	CD 3/5
7	PA PL	Die TN lesen die zwei Sätze, markieren gemeinsam mit ihrem Partner im zweiten Satz das Partizip und ergänzen die fehlenden Verben <i>können</i> und <i>werden</i> in den Sätzen. Lassen Sie zur Kontrolle die beiden vollständigen Sätze von einem TN an die Tafel schreiben. Unterstreichen Sie die Verbformen. Die TN erschließen anhand der Sätze die Bildung des Passivs mit Modalverb. Geben Sie folgendes Schema an der Tafel vor: <i>Passiv mit Modalverb</i> <i>MV ... + Partizip Perfekt + werden</i>	

8	PA PL	Die TN lesen still die zwei Vorgaben und die Regeln. Danach entscheiden sie gemeinsam mit ihrem Partner, wo diese Regeln gelten, und ergänzen entsprechend. Kontrollieren Sie im Plenum und gehen Sie dabei auch auf die Bedeutung von <i>stumm</i> und <i>das Handy auf stumm stellen</i> ein. Sagen Sie den TN, dass Passiv mit Modalverb (besonders: <i>müssen, dürfen, sollen</i>) oft beim Formulieren von Regeln verwendet wird, da die Aussagen allgemeingültig sind, die handelnde Person also nicht im Vordergrund steht.	
9	EA PA PA PL	Die TN lesen die Vorgaben für sich. Erklären Sie die neuen Wörter. Die TN schreiben nun weitere Regeln, die in der U-Bahn, beim Essen und im Deutschkurs gelten, in ihr Heft und wenden so das Passiv mit Modalverb an. Helfen Sie, wo nötig. Die TN vergleichen dann ihre Sätze mit ihrem Partner, indem sie ihm die Sätze vorlesen. Der Partner hört zu und korrigiert, falls nötig. Gehen Sie umher, hören Sie mit und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Fakultativ: Teilen Sie die Kopiervorlage 19 an jeden TN aus. Die TN bilden zu zweit Sätze im Passiv mit Modalverben. Kontrollieren Sie im Plenum. Hinweis: Die Kopiervorlage kann auch in EA zu Hause bearbeitet und dann im Kurs korrigiert werden. Lösungsvorschlag: 1 Mit der Fitness-App können Daten über Ihre Gesundheit gesammelt werden. 2 Geschwindigkeit und Distanz können beim Laufen gemessen werden. 3 Die Konzentration kann auch kontrolliert werden. 4 Die App kann auf einer Smartwatch installiert werden. 5 Die Bedienungsanleitung der App muss unbedingt gelesen werden. 6 Die Fitness-App muss vom Online-App-Store heruntergeladen werden. 7 Alle Dateien sollen in einem Ordner gespeichert werden. 8 Nach der Installation muss ein persönliches Profil eingerichtet werden. 9 Im Menü können interessante Themen gewählt werden. 10 Unter <i>Woche</i> kann der Verlauf der letzten sieben Tage gelesen werden.	KV 19
10	PL EA PA PL	Erklären Sie die Ausgangssituation und in diesem Zusammenhang den Ausdruck <i>zu Wort kommen</i> . Die TN lesen die drei Aussagen. Erklären Sie den neuen Wortschatz. Die TN hören danach die Fortsetzung der Fernsehsendung und nummerieren die Sätze in Zusammenarbeit mit ihrem Partner in der Reihenfolge, in der der Studiogast sie sagt. Besprechen Sie anschließend zur Kontrolle die Lösung im Plenum.	CD 3/6
11	EA PL	Die TN lesen still die Redemittel. Dann hören sie den Ausschnitt aus der Sendung noch einmal und kreuzen an, was zu hören ist. Kontrollieren Sie im Plenum und gehen Sie dann auf die Bedeutung der vorgegebenen Redemittel ein.	CD 3/6

12	EA GA PL	<p>Die TN schreiben nun einen Beitrag von ca. 80 Wörtern Länge im Chat der Sendung und äußern darin ihre Meinung. Weisen Sie darauf hin, dass die TN dazu die Redemittel aus B11 benutzen können. Gehen Sie umher und unterstützen Sie, wo nötig.</p> <p>Sammeln Sie zum Schluss die Beiträge ein, korrigieren Sie sie zu Hause und besprechen Sie die wichtigsten Fehler in der nächsten Unterrichtsstunde.</p> <p>Fakultativ: Kopieren Sie die Kopiervorlage 20 einmal für jede 3er-Gruppe und schneiden Sie die Karten aus. Bilden Sie Gruppen zu je drei TN. Teilen Sie jeder Gruppe einen Satz Karten aus.</p> <p>Die TN mischen die Karten und legen sie gemeinsam zu korrekten Redemitteln zusammen.</p> <p>Kontrollieren Sie im Plenum.</p> <p>Lassen Sie dann im Plenum eine Diskussion über das Thema: <i>Wie groß ist das Problem der Internetsucht heute? Wie kann man es vermeiden?</i> ablaufen, bei der die Redemittel verwendet werden können. Schreiben Sie dazu das Thema an die Tafel.</p> <p>Ein TN übernimmt die Rolle des Moderators. Seine Aufgabe ist es zu bestimmen, wer wann zu Wort kommt. Er sollte auch dafür sorgen, dass niemand unterbrochen wird. Der Moderator kann auch weiterführende Fragen stellen.</p> <p>Lösungen:</p> <p>Ich bin ganz anderer Meinung. Ich möchte auch zu Wort kommen. Ich will meine Meinung zum Ausdruck bringen. Ich schließe mich der Meinung von ... an, dass ... Ich bin überzeugt davon, dass ... Ich halte es für wichtig, dass ... Es kann schlimme Folgen haben, wenn ... Ich stimme (nicht) zu, dass ... Ich möchte dieser Meinung widersprechen. Ich kann über eigene Erfahrungen berichten. Ich persönlich finde es schade/positiv/..., dass ... Das hat den Vorteil/Nachteil, dass ...</p>	KV 20
C 1	PL	<p>Erklären Sie die Aufgabe anhand des Beispiels. Legen Sie gemeinsam mit den TN fest, über welche Regeln sie sprechen werden.</p> <p>Dann stellen sich die TN im Kreis auf. Ein TN beginnt und formuliert eine Regel. Er verwendet dabei Passiv mit Modalverb. Dann wendet er sich an den nächsten TN links von ihm (im Uhrzeigersinn also). Dieser nennt eine andere Regel und spricht seinen Nachbarn an usw. Das Spiel endet, wenn alle TN einen Satz gebildet haben.</p> <p>Hören Sie während des Spiels zu und korrigieren Sie, wo nötig.</p>	
2	PA PL	<p>Die TN schauen sich die Fotos an und lesen den Text. In Zusammenarbeit mit ihrem Partner ordnen sie danach den Beispielen 1–3 die Fotos A–C zu.</p> <p>Besprechen Sie anschließend zur Kontrolle die Lösungen im Plenum. Erklären Sie auch die unbekanntenen Wörter im Text.</p>	

3	EA PL EA PL	Die TN lesen zuerst still die Frage der Aufgabe und dann die beiden Antworten. Erklären Sie die Bedeutung von <i>verlassen</i> und schreiben Sie die unregelmäßigen Tempusformen an die Tafel. Danach lesen die TN den ersten Textabschnitt und kreuzen die richtige Antwort an. Besprechen Sie anschließend zur Kontrolle die Lösung im Plenum. Die TN begründen auch ihre Wahl durch die entsprechende Textstelle.	
4	EA PA PL	Die TN lesen die Aussagen 1–9 und den Text in C3 für sich. In Zusammenarbeit mit ihrem Partner finden sie die lösungsrelevanten Stellen, unterstreichen sie und kreuzen an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Besprechen Sie die Lösungen anschließend zur Kontrolle im Plenum. Die TN begründen ihre Ergebnisse mit entsprechenden Textstellen. Erklären Sie dabei auch den neuen Wortschatz im Text und in den Aussagen.	
5	PA PL	Die TN lesen die Satzhälften 1–3 und a–c und ordnen sie zu zweit einander zu. Besprechen Sie zur Kontrolle die Lösungen im Plenum. Die TN erschließen die Bedeutung von <i>ohne dass</i> bzw. <i>ohne zu</i> . Verweisen Sie dann auf den Grammatikkasten und übertragen Sie ihn an die Tafel. Erklären Sie anhand der Beispiele im Kasten die Bildung der Nebensätze mit <i>ohne dass</i> und <i>ohne zu</i> : – Erwähnen Sie, dass im Infinitivsatz mit <i>ohne ... zu</i> kein Subjekt steht. Das Subjekt ist inhaltlich dem Hauptsatz zu entnehmen. Nur dann kann ein Nebensatz mit <i>ohne zu</i> gebildet werden. – Zeigen Sie, dass der Nebensatz mit <i>ohne dass</i> unabhängig vom Subjekt des Hauptsatzes verwendet werden kann: Es spielt keine Rolle, ob die Subjekte in Haupt- und Nebensatz identisch oder verschieden sind, da in diesen Nebensätzen das Subjekt immer erwähnt werden muss. Das Verb am Ende wird konjugiert. Möglicher Tafelanschrieb: ..., <i>ohne ... zu</i> + (Infinitiv) ..., <i>ohne dass</i> + (Subjekt) ... + (Verb mit Endung)	
6	EA PA PL	Die TN lesen die Vorgaben. Dann bilden sie Sätze: Jeden Satz schreiben sie einmal mit <i>ohne dass</i> und einmal mit <i>ohne zu</i> in ihr Heft. Dann lesen die TN im Wechsel die Sätze ihrem Partner vor und kontrollieren die Richtigkeit. Gehen Sie umher, hören Sie zu und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Fakultativ: Lassen Sie einzelne TN die Sätze im Plenum vorlesen.	
7	PL PA	Lesen Sie die Arbeitsanweisungen vor und erklären Sie die Bedeutung von <i>einzelnen</i> . Ein TN liest dann die vier Punkte vor. Erklären Sie die Bedeutung von <i>sich verabschieden</i> . Danach einigen sich die Partner darüber, in welcher Reihenfolge sie über die vorgegebenen Punkte schreiben wollen, und nummerieren diese entsprechend.	

8	EA	Die TN lesen die Redemittel und ordnen ihnen die passenden Punkte aus C7 zu.	
	PL	Besprechen Sie die Ergebnisse im Plenum. Erklären Sie dabei die Bedeutung von <i>aufmerksam</i> .	
	EA	Die TN schreiben danach ihren Text für den Video-Blog. Sie gehen dabei auf die Punkte in C7 ein und verwenden die vorgegebenen Redemittel. Gehen Sie umher und helfen Sie ggf. Die TN üben dann ihren Text ein.	
9	PL	Erklären Sie die Aufgabe.	Smartphone
	PA	Die TN arbeiten dann zu zweit. Partner A wählt die Videofunktion auf seinem Smartphone und nimmt Partner B auf. Partner B spricht über sich und verwendet seinen Text aus C8. Dann wechseln sie die Rollen.	
10	PL	Alle TN legen anschließend ihre Smartphones auf einen Tisch. Die TN schauen sich die Videos an, vergleichen sie miteinander und geben Rückmeldung, welche Videos ihnen besonders gefallen haben. Machen Sie mit.	Smartphone
D 1	PL	Erklären Sie die Aufgabe und das Wort <i>notieren</i> .	
	EA	Dann notieren die TN wie im Beispiel eine Aktivität, die für sie besonders wichtig im Leben ist.	
2	PA	Anhand der Notizen aus D1 spielen die TN Dialoge mit ihrem Partner und tauschen sich über wichtige Dinge in ihrem Leben aus. Sie formulieren dabei Sätze mit <i>ohne zu</i> bzw. <i>ohne dass</i> , wie im Beispiel vorgegeben. Gehen Sie umher und korrigieren Sie, falls nötig. Fakultativ: Die TN suchen sich nach jedem Dialog einen anderen Partner und spielen einen weiteren Dialog.	
3	PL	Die TN schauen sich die Fotos A–C an. Sie äußern sich dann darüber im Plenum und begründen auch ihre Meinung. Sorgen Sie dafür, dass mehrere TN zu Wort kommen. Hören Sie zu und helfen Sie, wo nötig.	
4	PL	Zeichnen Sie den vorgegebenen Wortigel an die Tafel und stellen Sie dem Plenum die Frage. Gehen Sie auf die Bedeutung von <i>Begriff</i> ein und wiederholen Sie ggf. die Bedeutung von <i>einfallen</i> .	
	EA	Die TN sammeln in ihrem Heft, was ihnen spontan zum Begriff <i>Liebe</i> einfällt. Anschließend nennen die TN im Plenum ihre Ergebnisse. Ein TN schreibt sie an den Wortigel.	
	PL		
5	PL	Lesen Sie die Frage der Aufgabe vor und erklären Sie die neuen Wörter.	
	EA	Die TN unterstreichen diejenigen digitalen Dienste, die sich ihrer Meinung nach für den Austausch von Liebesgrüßen eignen, und erweitern ggf. die Liste mit anderen Möglichkeiten.	
	PL	Dann werden die Ergebnisse im Plenum besprochen und ggf. begründet. Schreiben Sie alle Vorschläge an die Tafel.	
6	PL	Fragen Sie im Plenum, ob die TN <i>Slam-Poetry</i> kennen (s. Starten wir! A2, KB Lektion 6 Teil D) und erklären Sie ggf. kurz, was das ist: (= Selbstverfasste Gedichte, die bei einem Wettbewerb (Poetry-Slam) vom Dichter vorgetragen und oft auch selbst inszeniert werden. Die Zuhörer ernennen den Sieger.) Weisen Sie vor dem Hören auf die Informationen in <i>Extras</i> hin und klären Sie ggf. die Bedeutung.	CD 3/7
	EA	Die TN hören die erste Strophe der Slam-Poetry, notieren beim Hören die genannten digitalen Dienste und vergleichen mit den Ergebnissen in D5. Sie äußern sich anschließend im Plenum darüber.	
	PL		

7	EA PL	Die TN lesen die erste Strophe des Liedes für sich. Dann hören sie die Strophe noch einmal und ergänzen während des Hörens oder danach die fehlenden Verbformen. Kontrollieren Sie zum Schluss im Plenum. Lassen Sie die TN die Bedeutung von <i>früher</i> aus dem Kontext erschließen.	CD 3/7
8	PL EA PL	Erklären Sie die Aufgabe und in diesem Zusammenhang die Bedeutung von <i>Refrain</i> . Die TN lesen zuerst den Text für sich, hören dann das ganze Lied und ordnen den Refrain, indem sie die Zeilen nummerieren. Kontrollieren Sie im Plenum und erklären Sie den unbekanntes Wortschatz im Gedicht.	CD 3/8
9	PL	Lassen Sie einen TN die Adjektive vorlesen. Die TN erschließen vom Gegenteil die Bedeutung der unbekanntes Wörter. Anschließend beschreiben sie die Stimme des Vortragenden im Plenum, indem sie die Adjektive verwenden, und sagen auch ihre Meinung dazu. Sorgen Sie dafür, dass mehrere TN zu Wort kommen. Hören Sie zu und unterstützen Sie, falls nötig.	
10	PL	Die TN hören die Slam-Poetry noch einmal und klopfen bzw. sprechen im Rhythmus mit. Machen Sie mit.	CD 3/8
11	PL PA PL	Erklären Sie die Aufgabe und die Bedeutung von <i>Metapher</i> . Die TN lesen die vier Metaphern aus der 2. Strophe des Gedichts und besprechen zu zweit, was sie bedeuten könnten. Gehen Sie umher und hören Sie mit. Fakultativ: Anschließend sprechen die TN im Plenum über mögliche Bedeutungen der Ausdrücke. Lassen Sie mehrere TN zu Wort kommen.	
12	EA PL	Die TN lesen nun die Erklärungen 1–4 und ordnen ihnen die Metaphern a–d aus D11 zu. Besprechen Sie die Lösungen im Plenum.	
13	EA PL	Die TN lesen still die zwei Aussagen und kreuzen an, was ihrer Meinung nach der Autor mit seinem Text sagen will. Im Plenum diskutieren die TN dann kurz darüber und einigen sich, welche Aussage richtig ist.	
14	GA	Ein TN übernimmt die Rolle des Moderators. Er gibt den Auftrag zur Bildung von 3er-Gruppen (s. Beispielaussage) und organisiert den Ablauf der Gruppenarbeit (Aufgabe D14–D16). Die TN jeder Gruppe sammeln gemeinsam, was sie für ihre Liebste / ihren Liebsten früher taten und heute anders tun, und notieren wie im Beispiel stichwortartig die Ergebnisse. Weisen Sie auf die zu verwendende Zeitform der Verben hin (<i>früher</i> : Präteritum, <i>heute</i> : Präsens). Achten Sie auch darauf, dass der Moderator aktiv bleibt. Helfen Sie ihm ggf.	
15	PL EA	Der Moderator erklärt die Aufgabe. Jedes Mitglied der Gruppe aus D14 schreibt nun anhand der Notizen eine weitere Strophe. Bei Schwierigkeiten sollte der Moderator helfen oder sich an Sie wenden.	

16	PL GA PL	<p>Der Moderator erklärt den weiteren Ablauf. Gehen Sie in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung von <i>Gruppensieger</i> ein.</p> <p>In der Gruppe (aus D14) trägt jeder TN seine Strophe vor. Die Mitglieder der Gruppe wählen danach den besten Text aus.</p> <p>Die TN machen nun im Kurs einen Poetry-Slam, der Moderator organisiert auch diesen. Jeder Gruppensieger liest seinen Text im Plenum vor. Die Zuhörer wählen zum Schluss den schönsten Text: den Sieger des Poetry-Slams. Alle applaudieren. Applaudieren Sie auch mit.</p>	
Xtra Prüfung 1	PL EA PL	<p>Erinnern Sie die TN an die Vorgehensweise bei dieser Aufgabenform (s. Hinweise zu B5).</p> <p>Die TN lesen die Aussagen 1–9 für sich und markieren Schlüsselwörter. Die Information in <i>Extras</i> dient zur Hilfe.</p> <p>Dann hören die TN das Gespräch zweimal. (Hinweis: Der Hörtext ist dem Prüfungsformat angepasst, ist also zweimal aufgenommen worden. Drücken Sie am Ende des ersten Hörens nicht auf die Stopp-Taste. Lassen Sie die CD weiterlaufen.) Während des Hörens kreuzen die TN an, wer was sagt.</p> <p>Kontrollieren Sie anschließend im Plenum.</p> <p>Hinweis: Diese Aufgabe entspricht in der Prüfung für das Goethe Zertifikat B1 bzw. das ÖSD Zertifikat B1 Teil 4 des Moduls Hören. Die Kandidaten hören eine Diskussion im Radio zwischen einer Moderatorin / einem Moderator und zwei Studiogästen über ein alltägliches Thema. Sie hören den Text <u>zweimal</u>. Die Aufgabe besteht darin, acht Aussagen den richtigen Gesprächsteilnehmern zuzuordnen. Vor dem Hören haben die Kandidaten 60 Sekunden Zeit, um die Aussagen zu lesen.</p>	CD 3/9